

# Rund um einen roten Ball

## Elf Fotografen präsentieren Werke im Café im Speicher in Engter

vo*l* **ENGTER. Der Ausdruck in Idee und Gestaltung bestimmt zurzeit die Atmosphäre in den oberen Räumen des Cafés im Speicher. „Roter Ball“ ist der Name der aktuellen Ausstellung einer Gruppe von elf Fotografen, die sich im Internet kennengelernt und schließlich vor einem Jahr angefangen haben, eine gemeinsame Ausstellung zu entwickeln.**

„Der rote Ball soll dabei helfen, einen Zusammen-

hang zwischen den vielen verschiedenen Werken und ihren Künstlern herzustellen“, wies einer der Fotografen, Marc Niederberghaus, auf das ungewöhnliche Thema hin. Und bei 33 verschiedenen Bildern wird der Betrachter immer wieder auf die unterschiedlichsten Inszenierungsmöglichkeiten mit dem roten Ball aufmerksam gemacht. Mal wirkt der Ball als Gegenstand wie zufällig oder selbstverständlich in die Umgebung des Bildes

versetzt, während er in anderen Werken einen übergeordneten und zentralen Platz einnimmt. So erscheint der Ball in einer von Michael Ottos Fotografien als überdimensionales Objekt, während er sich in Ralf Jakovljevičs Werken eher in das Zusammenspiel aus verschiedensten Details in der urigen Holzhütte einfügt.

Elf verschiedene Fotografen bedeuten in dieser Ausstellung auch elf verschiedene Sicht- und Interpretati-

onsweisen im Bezug auf den roten Ball als Objekt in einer Umgebung. So wählte Hartmut Peuker eine sehr grafische Verarbeitung des Themas mit klaren Linien und Strukturen, während andere, wie etwa Marc Niederberghaus, mit dem Gegenstand versuchten, Geschichten zu erzählen. Dabei ist auch das Zusammenspiel zwischen dem eingefügten Fremdkörper, also dem Ball, und den verschiedensten Materialien und Elementen von Bedeutung. So entschied sich zum Beispiel Lothar Gröne für eine Inszenierung am Meer. Aber auch das Zusammenspiel der roten Kugel mit Architekturen, Menschen oder Tieren findet in vielen Werken ihren Platz.

Die Fotografien der Ausstellung können käuflich erworben werden. „Der Erlös der verkauften Bilder geht an die Osnabrücker Kindermahlzeit – ein Projekt der FABI Osnabrück“, betonte Niederberghaus neben Manfred Brinkmann auch den sozialen Aspekt in der Ausstellung.

Besuchern steht die Ausstellung noch bis Ende des Monats offen. Das Café im Speicher hat mittwochs bis sonntags von 14.30 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.



**Als vermittelndes Element** zwischen den Werken der Fotografen-Gruppe, die zurzeit in Engter ausstellt, dient ein auffallender roter Ball.

Foto: Charlotte Voigt